

Zorobabel, Serubbabel

Zorobabel (*Serubbabel war Statthalter der Provinz Jehud zur Zeit des Perserkönigs Dareios I. Aus konservativer Sicht wird er mit Scheschbazar gleichgesetzt, was aber umstritten ist*) ist ein Enkel des Königs Zedekia (*Zedekia war der letzte König des Reiches Juda in der Königszeit Israels. Er hieß als dritter Sohn Josias ursprünglich Mattanja. Der babylonische König Nebukadnezar II. änderte Mattanjas Namen nach der Inthronisierung in Zedekia*) von Juda, der nebst seinem ganzen Stamme von Nebukadnezar nach Babylonien in Gefangenschaft geführt worden war. Er erhielt, 71 Jahre nach dieser Epoche, von dem Perser-König Cyrus für sich und alle in der Sklaverei zurück gehaltenen Israeliten die Freiheit, in ihr Vaterland zurückzukehren, und in Jerusalem den Tempel (*Der Jerusalemer Tempel befand sich auf dem Tempelberg in Jerusalem. Mit dem Begriff werden zwei Heiligtümer aus unterschiedlichen Zeiten bezeichnet, die beide heute nicht mehr vorhanden sind: Erster Tempel oder Salomonischer Tempel: Hauptheiligtum des Königreichs Juda, zerstört bei der Eroberung Jerusalems 587/586 vor Christi durch die Neubabylonier. Zweiter Tempel: Hauptheiligtum der aus dem Exil zurückgekehrten Judäer, erbaut unter dem persischen Statthalter Serubbabel um 515 v. Chr.*) wieder aufzubauen.

Nachdem Cyrus (*Kyros II., oft auch Kyros der Große genannt, Sohn des Kambyses I., regierte Persien von etwa 559 v. Chr. bis 530 v. Chr. als sechster König der Achämeniden-Dynastie und ernannte seinen Sohn Kambyses II. zum Nachfolger*), der dazu ausersehen war, die Kinder Israels in ihr Land zurück zu bringen, und den heiligen Tempel in Jerusalem wieder aufzubauen, das persische Reich fest gegründet hatte, erliess er im Jahre 536 vor Christi Geburt den Befehl zur Ausführung jenes erwünschten Entschlusses. Er setzte Zorobabel den Sohn Salathil, der in gerader Linie aus Davids königlichem Geschlecht abstammte und der Anführer der Gefangenen bei ihrer Rückkehr war, zu seinem Provinzial-Grossmeister im Lande Judäa ein, sowie den Hohepriester Jesuah zu dessen Deputierten, unter dem Titel: Tirschatha, vermittelt einer von ihm unmittelbar ausgefertigten Bestallung. Infolge dieses Befehls mussten alle goldene und silberne Gefässe, welche aus Jerusalem nach Babylon gebracht worden waren, an Zorobabel ausgeliefert werden, der sie nach Jerusalem zurück schaffte. Der damals zurück gegebenen Gefässe waren 5 400. Die noch übrigen wurden, viele Jahre hernach, unter der Regierung des Artaxerxes Longimanus (*Artaxerxes I. war von 465 v. Chr. bis zu seinem Tod im Dezember 424 v. Chr. persischer Großkönig. Das Ende seines Akzessionsjahres leitete am 1. Nisannu 464 v. Chr. automatisch sein erstes Regierungsjahr ein*), durch Esra zurück gebracht. Bevor indes der Tempel nur halb fertig war, starb Cyrus, wodurch das Werk unterbrochen wurde.

Cambyses (*Kambyses II. war Sohn des Kyros II., der als 7. achämenidischer König von 529 bis 522 v. Chr. regierte*), der Nachfolger des Cyrus, bekümmerte sich nicht um den Tempel, sondern war einzig und allein auf die Eroberung Ägyptens bedacht, welches sich empört hatte unter Amasis (*Amasis war ein ägyptischer Pharao, der von 570 v. Chr. bis 526 v. Chr. regierte. Er war der fünfte Herrscher der 26. Dynastie, der sogenannten Saiten-Dynastie*), dem Letzten aus Mizraim Stamme, einem gelehrten Grossmeister, für die Handwerksgenossen aus einem Felsen ein Haus bereitet hatten. Dieses bestand aus einem einzigen Stein, 21 Ellen in der Länge, 12 in der Breite und 8 in der Tiefe, woran 2000 Maurer 5 Jahre lang gearbeitet hatten, und wurde unversehrt nach Memphis versetzt. Amasis hatte viele kostspielige Gebäude aufgeführt, hatte reichlich Beiträge zur Wiederherstellung des Tempels Apollos zu Delphis in Griechenland geliefert, und starb im Jahr der Welt 3478 zum allgemeinen Leidwesen. Gerade in dem Zeitpunkt, da Cambyses an Ägyptens Grenzen gekommen war. Dieser eroberte das Land, zerstörte viele Tempel, Paläste, Obeliskten und andere glorreiche Denkmäler der alten ägyptischen Maurerei und starb im Jahre 3482 der Welt auf der Rückreise. Der Betrüger Smerdis, ein Magier, benutzte dieses Ereignis zu seinem Vorteil, mass sich wie Esra erzählt, des Thrones unter dem Namen: Artaxerxes, an und liess mit dem Bau des Tempels innehalten, wurde jedoch bald vom Thron gestossen. Darius Hystaspis, einer von den 7 Fürsten, die sich zu dessen Entthronung verschworen hatten, folgte ihm im Jahr 520 vor Christi Geburt in der Regierung, vermählte sich mit des Cyrus Tochter Artistona (*Artystone war eine Tochter des persischen Königs Kyros II., Schwester oder Halbschwester von Atossa und eine Gattin des Dareios I. Sie lebte vom Ende des 6. bis zu Beginn des 5. Jahrhunderts v. Christi*), und bestätigte den erwähnten Befehl desselben.

Darius war ein weiser, gnädiger und gerechter Fürst und hatte die Ehre, dass in der heiligen Schrift Seiner und eines Gönners des Volkes Gottes, eines Wiederherstellers Dessen Tempels und eines Beförderers der Verehrung Gottes in demselben gedacht wurde. Auf ihm ruhte der Segen einer zahlreichen Nachkommenschaft, einer langen Regierung und eines grossen Wohlstandes. Im sechsten Jahr seiner Regierung, im Jahre der Welt 3489 oder 515 vor der christlichen Zeitrechnung, gerade 20 Jahre nach der Grundlegung des Tempels, brachte Zorobabel den Bau desselben zu Ende und beging das Baufest. In dem Jahr darauf erfolgte die feierliche Einweihung des Tempels: wiewohl aber selbiger dem Salomonischen an Umfang und Verzierungen bei weitem nicht zu vergleichen war, noch auch weder die Wolke mit der Glorie, oder des göttlichen Schechina (*Die Schechina ist in der jüdischen Religion die „Einwohnung“ oder „Wohnstatt“ Gottes in Israel, die als Inbegriff der Gegenwart Gottes bei seinem Volk verstanden werden kann*), noch die heiligen Reliquien Mosis, in sich fasste. So war er doch im Salomonischen Stiel aufgeführt und mithin das stattlichste Gebäude auf der Erde.

Die Sidonier bewiesen sich hinsichtlich dieses Werkes ebenso bieder und freisinnig, als zu Hiram's Zeiten; indem sie Bohlen von Zedern im Überfluss vom Libanon herab zur Seeküste, und von da in den Hafen von Joppa schafften; wie ihnen zuerst von Cyrus und hernach von Darius befohlen worden war. Hier hielten auch die erfindsamen Handwerker stehende und regelmässige Logen, wie zu Salomons Zeiten. Sie setzten sich mit den Meistermasonen in Verbindung, erteilten Unterricht und beharrten pünktlich bei den guten alten Gebräuchen.



CC BY-SA 4.0

**Achämenidenreich im Jahre 500 vor Christi,
zur Zeit des Kyros**